

Inhalt

Die epistemische Verwandlung des Menschen im naiven Zahlenrealismus von Ökonomie und Medizin. Von der Verzauberung der Welt durch die Magie der Indikatoren und Kennzahlen	9
<i>Willibald J. Stronegger</i>	

Teil I Ethisch-existentielle Realitäten am Ende des Lebens

Mensch bleibt Mensch... und keine medizinische Restgröße	35
<i>Franz Küberl</i>	

Die Kostbarkeit des Lebens empfinden können: Hoffnung und Lebenssinn bei älteren Patientinnen und Patienten. Wahrnehmungen aus der Krankenhausseelsorge	53
<i>Corinna Schmohl</i>	

Bedürfnisse und inneres Erleben Sterbender	77
<i>Angelika Feichtner</i>	

Philosophisch sorgen. Was wir von Epikur für die Sorge in der Gegenwart lernen können	101
<i>Patrick Schuchter</i>	

Teil II Ökonomische Rationalitäten in der Versorgung am Lebensende

Ökonomie als Service. Gesundheit für alle und das liebe Geld	135
<i>Christian Lagger</i>	

Eine Sorge für das Ganze (Οικονομία): Welchen Beitrag Pflegende für eine organisationsethische Ausrichtung von Gesundheitseinrichtungen leisten – trotz moralischem Stress, Rollenkonflikten und ungeklärter Verantwortung <i>Stefan Dinges</i>	147
Integrierte Palliativversorgung von multimorbiden geriatrischen Patientinnen/Patienten – eine Kernkompetenz der Primärversorgung? <i>Christine Trischak, Gerald Gredinger, Claudia Lohr, Sylvia Reitter-Pfoertner</i>	167
Vermeidbare Krankenhaustransporte aus Pflegeheimen. Problembeschreibung und Lösungsansätze <i>Olivia Kada</i>	175
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	185